



Tipps gegen Einbrecher

Alle zwei Minuten wird in Deutschland eingebrochen

Damit ist die Einbruch- und Einbruchdiebstahl-Kriminalität in Deutschland erschreckend hoch. Ob Eigenheim, Etagenwohnung oder Wochenendhaus, ob Kleingewerbe oder Selbstständige – alle sind betroffen. Obwohl die Sicherheit im alltäglichen Leben ein existenzielles Grundbedürfnis des Menschen ist, werden viele Möglichkeiten und Maßnahmen gegen Einbruch nicht genutzt. Dass aktive Vorsorge etwas bewirkt, zeigt die Zahl der erfolglos versuchten Einbrüche: knapp 40 Prozent scheitern an mechanischen Tür- und Fenstersicherungen sowie an Alarmanlagen.

Dennoch steigt die Zahl der erfolgreichen Einbrüche von Jahr zu Jahr

- An der bevorzugten Beute ändert sich wenig: Geld, Schmuck, Fernseher, Laptops, Kameras und Handys. Die Versicherung ersetzt das meiste, jedoch kann keine Versicherung ideelle Werte ersetzen oder die psychischen Folgen von Einbrüchen ausgleichen.
- Haus- und Wohnungseinbrüche ereignen sich überall, im urbanen wie im ländlichen Raum, in Ein- wie in Mehrfamilienhäusern und dies meist unabhängig von Jahres- oder Tageszeiten.
- Nicht nur die Anzahl der Einbrüche steigt weiter an, sondern auch die Schadenssumme, wie die aktuelle Einbruchsbilanz des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) belegt: Im Mittel verursachten Einbrecher im Jahr 2012 einen Schaden von 3.300 Euro pro Einbruch.

Wichtige Sicherheitstipps für Haus und Wohnung

1. Immer abschließen:

Haus- und Wohnungstüren nicht nur ins Schloss ziehen, sondern abschließen. Auch die Fenster schließen. Sonst kann der Versicherungsschutz erlöschen.

2. Anwesenheit vortäuschen:

Signalisieren Sie Anwesenheit. Lassen Sie Rollläden, Lampen und Radio über eine Zeitschaltuhr in unregelmäßigen Abständen an- und ausschalten. Bei längerer Abwesenheit: Bitten Sie die Nachbarn, den Briefkasten zu leeren.

3. Mechanische Grundsicherung:

Tauschen Sie Ihre herkömmlichen Türen und Fenster gegen speziell einbruchhemmende aus oder setzen Sie auf eine Nachrüstung mit Zusatzsicherungen.

4. Alarmanlagen bieten Sicherheit und Komfort:

Alarmanlagen wirken abschreckend und helfen, den Täter in flagranti zu ertappen. Sensoren können zusätzlich vor Gas-, Feuer- oder Wasseraustritt warnen.

5. Kostenlose Beratung vom Experten:

Polizei und Fachhandel beraten kostenlos zu Schwachstellen und Schutzmaßnahmen – denn effektiver Einbruchschutz bedarf Fachwissen und Erfahrung. Qualitativ hochwertige Sicherheitstechnik kann nur optimal schützen, wenn sie passend ausgewählt, fachgerecht eingebaut und gewartet ist.



Tipps gegen Einbrecher



Initiative für aktiven Einbruchschutz

Die herstellerneutrale Aufklärungskampagne zum Schutz vor Einbruch, Überfall, Brand- und Gasgefahren „**Nicht bei mir!**“ ist ein Zusammenschluss aller relevanten Verbände der Sicherheitsbranche und der Polizei und informiert über Lösungen zur Verbesserung des Einbruchschutzes in Haus, Wohnung und Gewerberäumen.

Die Initiative kooperiert mit Haus & Grund und unterstützt Vereine bei der Organisation von Vortragsabenden zum Thema Einbruchschutz, indem sie Sicherheitsexperten vermittelt und Informationsmaterialien zur Verfügung stellt. Mehr Informationen finden Sie auf www.nicht-bei-mir.de.

Noch Fragen offen?

Mit diesem Infoblatt soll nur ein Überblick gegeben werden. Wenn Sie noch Fragen haben, nutzen Sie das Beratungsangebot Ihres Haus & Grund-Vereins vor Ort.



Die Initiative für aktiven Einbruchschutz „Nicht bei mir!“ informiert mit einer kostenfreien Expertensuche über qualifizierte Unternehmen der Sicherheitsbranche.

Unter www.nicht-bei-mir.de findet sich schnell der Kontakt zu Ihrem Fachpartner vor Ort.

